

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 486. Nau, Mister Edithor, jetzt dasse Sie emal auf, for das...

Ich hen Ihre also geschrimme, das mer zu den Pinf-Tie inmeitet ware...

Vermitler: „Ich hätte für Ihr Fräulein Tochter einen Herrn, hat...

Corpus delicti. Köchin: „Gnäd' Frau, es müssen Mäul' in der Speisekammer sein!“

Tagelöhner. Sonntagsjäger: „Das nenne ich 'mal ein Jagdali!“

Erfolgreich. „Ihre Handelschule für junge Damen scheint sehr gut zu gehen.“

Seufzer. Schusterjunge: „So jährlich hätte ich mir aber die Schusterlei nich vorje!“

Der Barvenä. „Johann, dort hat man mir ein Geschenkt geschickt — machen Sie's auf und werfen S' für mich einen Blick drauf!“

Wie ich den Pol entdeckte.

Da außer Cook auch Beary behauptet, den Nordpol entdeckt zu haben, und bald kein Tag mehr vergehen wird...

Schon längst hatte mir eine dunkle Ahnung, oder richtiger, mein geographisches Gefühl gesagt, daß der Nordpol im Norden liegen und jeder nach Norden führende Weg endlich einmal den Nordpol erreichen müßte.

Ich begab mich also zum Kapitän und fand ihn damit beschäftigt, sich einen Hausrant zu bereiten, indem er ein riesiges Weiberverglas mit drei Pfunden Weisbier, einer unfontrollierten Menge Rum, geriebenem Brot, Rosinen, Zucker und Zitronenschalen füllte.

Der Anfang unserer Expedition verlief ohne bemerkenswerte Zwischenfälle. Wir erreichten dann den Weddington, und die Gegend kam uns schon recht nördlich vor.

Wir erreichten dann den Weddington, und die Gegend kam uns schon recht nördlich vor. In den höheren Breiten der Mülserstraße fühlten wir fünf Hunde, drei Kaninchen, zwei Hühner und einen Kanarienvogel.

Wir erreichten dann den Weddington, und die Gegend kam uns schon recht nördlich vor. In den höheren Breiten der Mülserstraße fühlten wir fünf Hunde, drei Kaninchen, zwei Hühner und einen Kanarienvogel.

Wir erreichten dann den Weddington, und die Gegend kam uns schon recht nördlich vor. In den höheren Breiten der Mülserstraße fühlten wir fünf Hunde, drei Kaninchen, zwei Hühner und einen Kanarienvogel.

Wir erreichten dann den Weddington, und die Gegend kam uns schon recht nördlich vor. In den höheren Breiten der Mülserstraße fühlten wir fünf Hunde, drei Kaninchen, zwei Hühner und einen Kanarienvogel.

Wir erreichten dann den Weddington, und die Gegend kam uns schon recht nördlich vor. In den höheren Breiten der Mülserstraße fühlten wir fünf Hunde, drei Kaninchen, zwei Hühner und einen Kanarienvogel.

Wir erreichten dann den Weddington, und die Gegend kam uns schon recht nördlich vor. In den höheren Breiten der Mülserstraße fühlten wir fünf Hunde, drei Kaninchen, zwei Hühner und einen Kanarienvogel.

Wie ich mit Pantham flog.

Vor drei Tagen wußte ich es noch nicht. Nun aber kann ich es jedermann versichern: Der Mensch, oder wenigstens eine gewisse Sorte, besteht aus zwei Theilen.

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Da sagte eines Abends Herr Roger, Direktor der Boissin Fabrik L'Aviation in Paris zu mir: „Nun gut, wir nehmen Ihre beiden Theile mit!“

Muß ich denn, muß ich denn —

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.

Das bekannte und beliebte deutsche Volkslied: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtl' naus“ hat in dem in Davenport, Ia., ansässigen Doktor C. H. Preston einen vorzüglichen Uebersetzer gefunden.



„Johann, dort hat man mir ein Geschenkt geschickt — machen Sie's auf und werfen S' für mich einen Blick drauf!“



„Wata, loof m'an Fahrrad!“

„Du tost'! bilke Zeld...“



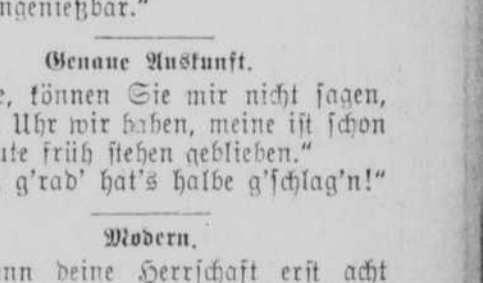
„Franz, du thust da doch nicht am Ende Paprika rein?“

„Ja, das sieht so fein in der Farbe aus Spinat.“



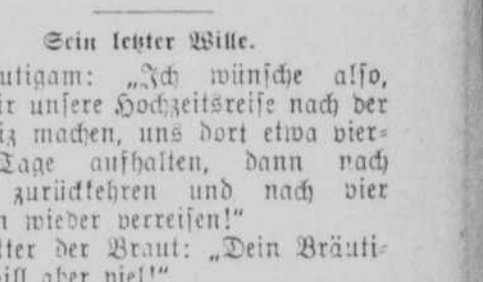
„Kellner, alles, was Sie mir hier vorgelegt haben, ist ungenießbar; rufen Sie mal den Wirth.“

„Lassen Sie den nur weg; der ist auch ungenießbar.“



„Wenn deine Herrschaft erst acht Tage verheirathet ist und sich schon langweilt, da werden sie wohl auch nicht lange beisammen sein?“

„Ach, das dürfte kaum der Fall sein, die haben sich ja schon vor der Hochzeit viel geprügelt!“



„Viele deutsche Aphorismenschreiber formulieren im Laufe ihres Lebens Lehren, die — anderen Menschen schon von der Gouvernante mitgegeben worden sind.“

„Sie: „Gans, das Klavier genügt mir nicht mehr, ich möchte auch ein Streichinstrument lernen.“ — Er: „Ich kenne eins, das sich für Frauen besonders eignet: Das Buttermesser.“

Auf der Chicago & Northwestern-Bahn ist in dem am 30. Juni beendigten Fiskaljahre kein einziger Passagier zu Schaden gekommen. Schade, daß man auf dieser Bahn nicht überall hinfahren kann.